



Bergbaunewsletter

17.KW 2014

Europa

Wegen des milden Wetters und der schwachen Nachfrage nach Kraftwerkskohle ist der Preis für die Lieferung Mai nach Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen auf 54,02 Euro/t gesunken.

England

Nach Genehmigung durch den Gemeinderat kann das Unternehmen Celic Energy im neuen Steinkohlentagebau Bryn Defaid bei Llycoed in der Nähe von Aberdare / Südwales innerhalb von 5 Jahren aus bis zu 110m Teufe insgesamt 1,2 Mio.t. Kohle fördern. Dadurch werden 50 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nach Beendigung der Gewinnung wird das Gelände innerhalb von 18 Monaten rekultiviert.

Tschechien

Die OKD erwartet weiterhin eine Förderung und einen Absatz für 2014 von 9 – 9,5 Mio.t. 55 – 60% werden Koks-kohle sein. Für das zweite Quartal liegt der Durchschnittspreis für die Lieferung von Koks-kohle bei 85 Euro/t und damit 6% niedriger als im ersten Quartal. Der Preis für Kraftwerkskohle wird bei 54 Euro/t liegen und damit 4% niedriger.

Die OKD hat mit Mitgliedern der Regierung einen Vertrag unterzeichnet. Die Regierung ist demnach bereit 600 Mio. CZK (22 Mio. Euro) zur Finanzierung der Sozialkosten zur geplanten Schließung beizusteuern. Die Schließung soll jetzt frühestens Ende 2017 erfolgen.

Polen

Mirosław Taras, der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Bogdanka ist der neue CEO der Gesellschaft Kompania Wegłowa (KW).

Bosnien Herzegowina

Der Tagebau Kreka der Gesellschaft JP EPBiH erhält sechs neue Bulldozer PR 754 Litronic der Fa. Liebherr im Wert von 1,7 Mio. Euro.



Türkei

In den ersten beiden Monaten wurden mit 931.532t insgesamt 34,8% mehr Kokskohle importiert als 2013.

Ukraine

Seit einer Woche streiken die Bergleute der Gesellschaft Krasnodonugol, die zur Metinvest von Rinat Achmetow gehört. Die Bergleute fordern eine Lohnerhöhung auf 10.800 UHA (950 Euro) so wie der Durchschnitt im Donbass.

Russland

Wladimir Raschewski, CEO der SUEK hat angekündigt, dass das Unternehmen im Jahr 2014 in den Kohle- und Energiesektor im Kuzbass insgesamt 30 Mrd. Rubel (aktuell 600 Mio. Euro) investieren will.

In den ersten drei Monaten wurden insgesamt 35.819.000t Kohlen exportiert. Dies sind 17,3% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Bergwerk Juschnaja der Gesellschaft SDS steht seit fünf Jahren in Förderung. Seither wurden 11,6 Mio.t Kohle gefördert und 44km Strecken aufgefahen. SDS hat in den Bau und die Ausrüstung des Bergwerks mehr als 6.5 Mrd. Rubel (163 Mio. Euro) investiert.

Alrosa, der weltgrößte Diamantenförderer hat im ersten Quartal seine Förderung um 6% auf 7.9 Mio. Karat gesteigert.

Südafrika

Das Gebiet um Johannesburg ist übersät mit verlassenen Goldbergwerksschächten. Unzählige Arbeitslose, nicht nur Einheimische sondern auch aus den Nachbarländern Lesotho, Mosambik und Simbabwe

versuchen nun dort ihr Glück und schürfen nach Gold. Ihnen folgen Bandenkriminalität, Raub, Prostitution und Bandenkriege mit oft tödlichem Ausgang.

Australien

In der Lake Cowan Region wurde ein völlig unbekanntes Mineral entdeckt, das keiner Mineraliengruppe zugeordnet werden kann. Die Forscher der Universität von Adelaide gaben ihm den Namen Putnisite. (benannt nach den australischen Mineralogen Andreas und Christine Putnis).



Grubenunglücke

Bei einer Schlagwetterexplosion auf dem Bergwerk Hongtutian in der chinesischen Provinz Yuannan wurden 14 Bergleute getötet.

Bei einem Streckenbruch auf dem Bergwerk Wantian in der chinesischen Provinz Guizhou wurden sieben Bergleute tödlich verletzt.

Glückauf

Horst Bittner

Sicherheit durch Technik – die kabellosen Helmluchten der KSE-LIGHTS GmbH mit dem Infrarot Methangas-Warngerät (CH₄) der WOELKE Industrieelektronik GmbH

Am Anfang war die Idee – die Idee einer zertifizierten Helmluchte ohne störendes Kabel und schwerem Akkumulator, bei mindestens gleicher Lichtausbeute der klassischen Helmluchten. Die rasante technische Entwicklung in den Bereichen Lithium-Batterien, Leuchtdioden und Mikroelektronik während der letzten 10 Jahre, konnte der Idee ein Gesicht geben. 2006 präsentierte KSE-LIGHTS GmbH die erste, für die Bereiche M1 und 2G zertifizierte, kabellose Helmluchte. Insbesondere der Unterstützung durch die Bergbau-Berufsgenossenschaft, die das Potenzial der Leuchte in Hinblick auf Ergonomie und Arbeitsschutz sofort erkannte, war es geschuldet, dass die Leuchte einem breiten potenziellen Kundenkreis präsentiert werden konnte. Da die KSE-Leuchten den Anforderungen des Bergbaus in der Praxis (Einsatz bei den Grubenwehren im deutschen Bergbau) standhielten, konnten ebenfalls Kunden aus anderen industriellen Anwendungsbereichen leicht überzeugt werden. Auch im europäischen Ausland fanden sich bald zahlreiche Anwender. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Technik, der Verbesserung der technischen Parameter und des Designs, basierend auf Kundenanforderungen und Kundenwünschen, wurde der Erfolg gefestigt. Heute bietet KSE-LIGHTS GmbH eine Reihe unterschiedlicher Leuchten für den Gebrauch in Ex- und nicht Ex-gefährdeten Atmosphären an. Zwei unterschiedliche Ladesysteme, verschiedene Ladeeinheiten, KFZ-Ladegeräte, sowie diverses Zubehör runden das mittlerweile breite Spektrum des Angebotes ab. **Seit Januar 2014 ist KSE-LIGHTS GmbH zertifiziert nach ISO 9001:2008.**

Die Partnerfirma in diesem interessanten Projekt, die Firma WOELKE Industrie-elektronik GmbH, wurde bereits 1975 als Ingenieurbüro für elektronische Messtechnik in Bergwerken gegründet. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind darauf spezialisiert, wettertechnische Mess- und Überwachungsgeräte für explosions gefährdete Bereiche im in- und ausländischen Bergbau zu entwickeln und herzustellen. Die Anerkennung der Qualitätssicherung der Produktion wird jährlich kontrolliert und zertifiziert. Die Geräte entsprechen der Zündschutzart Eigensicherheit „i“ Kategorie EX ia I, I M1 und dürfen deshalb auch bei unzulässig erhöhten Methankonzentrationen weiterbetrieben werden. Kunden im In- und Ausland wissen die Qualität und Zuverlässigkeit der WOELKE Geräte zu schätzen. Besonders wichtig sind einfache, gesicherte Bedienbarkeit und Robustheit. Selbstverständlich sind die Geräte gegen Schläge, Staub und Feuchtigkeit optimal geschützt. Das innovative – von den WOELKE-Ingenieuren optimierte – Infrarot-Messverfahren mittels Gasdiffusion für höchste Messgenauigkeit und Langzeitstabilität fand und findet in den Bergwerken weltweites Interesse. Die Geräte werden immer wieder auch als Referenzmessgeräte eingesetzt.

Das Zusammentreffen dieser zwei innovativen Firmen – KSE-LIGHTS GmbH und WOELKE Industrieelektronik GmbH – führte in 2013 zu den ersten gemeinsamen Überlegungen hinsichtlich einer kabellosen Helmlampe mit integrierter CH₄-

Überwachung. Unterstützt und gefördert wurden diese Überlegungen durch entsprechende Kundenwünsche und spezielle Sicherheitsvorschriften (z.B. in Russland).

Der Anfang des Projektes gestaltete sich schwierig: Hier musste auf kleinem Raum, mit wenig Gewicht und sehr geringem Stromverbrauch eine auch optisch ansprechende Lösung gefunden werden. Nach einer Reihe von Tests und der Erstellung diverser Prototypen liegt jetzt ein Ergebnis vor, welches sich sehen lassen kann.

Auf der UGOL ROSSII & MINING Messe in Novokuznetsk wird erstmals die kabellose Helmlampe mit integrierter CH₄-Überwachung einem größeren Kundenkreis vorgestellt. Die besonderen Eigenschaften sind:

- Kabelloser Betrieb durch eingebauten Akku
- CREE-LED für maximale Lichtausbeute
- Drei Lichtstufen : Notlicht, Normallicht, Starklicht
- Messbereich 0,00..5,00...100,0 Vol % CH₄
- Infrarot-Messverfahren mit Gasdiffusion
- Beständigkeit gegenüber toxischen Substanzen
- Zwei unabhängig einstellbare Alarmer
- Audio-visuelle Alarmierung
- Sensor kontrollierbar und abgleichbar mittels PC Schnittstelle

Mit dieser gemeinsamen Entwicklung ist es den Firmen KSE-LIGHTS und WOELKE gelungen, den Sicherheitsstandard für den Personenschutz Untertage zu erhöhen, bei gleichzeitigem Wegfall störender Kabel. Diese, auch preislich interessante Neuentwicklung, wird für alle Bergwerke, die höchsten Wert auf die Sicherheit ihres Personals, Zuverlässigkeit und optimale Handhabung legen, eine willkommene Alternative für die vorhandenen Helmleuchten-Systeme sein.

Bei der Realisierung dieses innovativen Projektes, ist es beiden Unternehmen besonders wichtig ihre Firmenphilosophie „Sicherheit durch Qualität und Service“ unter Beweis zu stellen.